Gefragt sind innovative Lernideen

Bewerbungsfrist für den Deutschen Weiterbildungspreis 2010 läuft – Schirmherr ist Bodo Hombach

Keine Frage: Schule und Berufsausbildung oder Studium legen wichtige Grundlagen für das spätere Leben – abgeschlossen ist das Lernen damit aber noch lange nicht: Denn ganz gleich, ob es um den Ausbau von sozialen Kompetenzen, den Erwerb neuer Fachkenntnisse für den beruflichen Aufstieg oder schlicht um das Schritthalten mit technischen Weiterentwicklungen im beruflichen Umfeld geht – immer ist lebenslanges Lernen gefordert.

Weiterbildungspreis ist mit 10 000 Euro dotiert

Für innovative Konzepte, Projekte und Untersuchungen, die diese Form der begleitenden Weiterbildung optimal unterstützen, hat das Essener Haus der Technik, Deutschlands ältestes unabhängiges Weiterbildungsinstitut, zum zweiten Mal den Deutschen Weiterbildungspreis ausgeschrieben. Schirmherr für die Verleihung der mit 10 000 Euro dotierten Auszeichnung ist wie bereits 2009 Bodo Hombach, Geschäftsführer der WAZ-Mediengruppe und stellvertretender Vorsitzender der Zukunftskommission der Landesregierung NRW.

„Sicher ist, dass die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen für jeden unverzichtbar ist, der sich weiterentwickeln möchte. In dem Maß, in dem das verfügbare Wissen wächst, müssen auch die Qualifikationen der Menschen wachsen", erklärte Hombach: „Die zweite Ausschreibung des Deutschen Weiterbildungspreises ist schon angesichts dieser Tatsache logisch: Auch hier ist Kontinuität gefragt, ein Zurücklehnen wäre unangebracht. Für mich ein guter Grund, den Preis auch dieses Mal als Schirmherr zu begleiten und zu unterstützen."

Bei der Übergabe des Deutschen Weiterbildungspreises 2009 (v.l.): Alwin Fitting, Jury-Vorsitzender und Personalvorstand RWE, Bodo Hombach, Schirmherr und Geschäftsführer der WAZ-Mediengruppe, zusammen mit Preisträger Armin Hopp, der ebenfalls nominierten Christiane Grabow und Prof. Ulrich Radtke von der Uni Duisburg-Essen. Kerstin Kokoska/WAZ FotoPool

Deutscher Weiterbildungs-PREIS

Alle eingereichten Arbeiten werden von einer auf drei Jahre berufenen, hochkarätig besetzten Jury bewertet. Entscheidend für das Urteil der Experten sind dabei der Neuigkeitsgrad, die wirtschaftliche Relevanz, die Validität, das Wirkungspotenzial, die Praktikabilität sowie die branchenübergreifende Bedeutung der eingereichten Idee.

Die Entscheidung darüber, wer mit dem Deutschen Weiterbildungspreis 2010 ausgezeichnet wird, fällt noch im Herbst. Anfang des Jahres 2011 erhält der Sieger des Wettbewerbs dann im Rahmen einer festlichen Preisverleihung den Geldpreis in Höhe von 10 000 Euro sowie eine Urkunde überreicht; außerdem wird die

Bewerbungsfrist endet am 20. Oktober 2010

prämierte Arbeit im Rahmen einer Dokumentation einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im vergangenen Jahr ging Armin Hopp unter den fünf Finalisten als Sieger hervor – ausgezeichnet wurde er für das Sprachlernprogramm „CLT Intensiv Plug&learn", das sich direkt von einem USB-Stick ausführen lässt und so ortunabhängiges Lernen nach individuellen Vorgaben ermöglicht. kk

☐ Bewerbungsschluss für den vom Haus der Technik in Essen verliehenen Deutschen Weiterbildungspreis 2010 ist der 20. Oktober 2010. Weitere Informationen sowie die gesamten Ausschreibungsunterlagen finden sich im Internet unter der Adresse www.deutscher-weiterbildungspreis.de